

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 92 (1966)
Heft: 32

Illustration: [s.n.]
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Am Hitzch si Mainig



Dar Härr Kurt Emmenegger, Schurnalischt in Zürrü, hätt vor a paar Moonat im Tagesanzeiger Tatsahha-Pricht vum schwizzarischa militärischa Noochrichtadianschtwäärand am letschta Wältkhiag ärschiina loo. Hinnadrü isch no im Schwizzarschpiagal-Verlaag a Buach vu imm «Q.N. wußte Bescheid. Erstaunliche Informationen eines Schweizer Nachrichtenmannes aus den Kulissen des Hitlerkrieges» ussakho. dUntarlaaga zu demm Taatshahapricht und am Buach hätt dar Härr Emmenegger uss eerschtar Khwälla khaa, nemli vum Q. N. sälbar, am letschthii varschtorbana Tokhtar J. C. Meyer, wo siina Fründ gsii isch. Oppa viartuusig Pricht hätt dar Härr Meyer am Härr Emmenegger ggee zum das Schtuckh Wältgischicht schriiba. Khurz voram Tood vum Härr Tokhtar Meyer hend dia baida Härra no beschlossa, am tütscha Noochrichta-Magaziin «Der Spiegel» a paar vu denna Pricht zur Varfüagig zschtellä, well dar Schpiagal a gröössara Pricht übar Noochrichta-Dianscht hätt wella bringa. Dä Pricht isch abar nitt kho. Darfüür sind zwai Zürrhar Khantoonspolizishta zum Härr Emmenegger kho und hend bei imm alli Q. N.-

Pricht khonfiszirt. Im Uuftraag vu dar Bu-Po und iaram Scheff, am Bundasaawalt Tokhtar Fürst. (Bu-Po haißt soviil wia Bundas-Polizej. As khönnti au haißa Politischi Polizej – abar denn teeti dAphkürzig schtööra...) Dia baida Khantoonspolizishta hend dWoonig vum Härr Emmenegger gäär nitt öppa zundarobsigmacht – well dia Pricht bereits für sii paraat gläaga sind. Darfür sinds abitz ärschtuunt gsii, wo inna dar Kurt Emmenegger varzellt hätt, daß dar Inhalt vu denna Ghaimpricht bereits in dar Zittig und inama Buach varöffantlicht sejand...

Anschiiinand wird bei dar Bundasaawaltschaft dar Tagesanzeiger nitt gläaga und au dBüachar usam Schwizzarschpiagal-Varlaag nitta. Und trotzedem isch dar Härr Bundasaawalt uff dia «üßarscht ghaima» Pricht gschtöofa. Das haißt, är isch natüürlig gschtöofa wordä. Und zwoor vum Schtiifsohn vum Härr Tokhtar Meyer, ama Härr Bootschaftsroot. Darsäbb hätt am Taag vor dar Beärdigung vu siinam Schtiifvattar vum Härr Emmenegger dia «Ghaimpricht» zrugvarlangt und well är sii nitt sofort khriagt hätt und är – wäga was waiß ii nitta – Schiif khaa hätt, isch kharioosarwiis dBu-Po uuftaucht. Ob mit Rächt odar nitta, das wird si denn no zaiga. Miar pärsöönlis ischas aifach schlaiarhaft, wiasoo daß Bundasaawaltschaft dia ghaima Q. N.-Akhta khonfiszira loot, nochdem daß sii a paar Moonat vorhär varöffantlicht wordä sind. Soviil ii waiß isch nemmli dar Härr Bundasaawalt nitt dar Vettar vum Härr Bootschaftsroot.



Elsa von Grindelstein

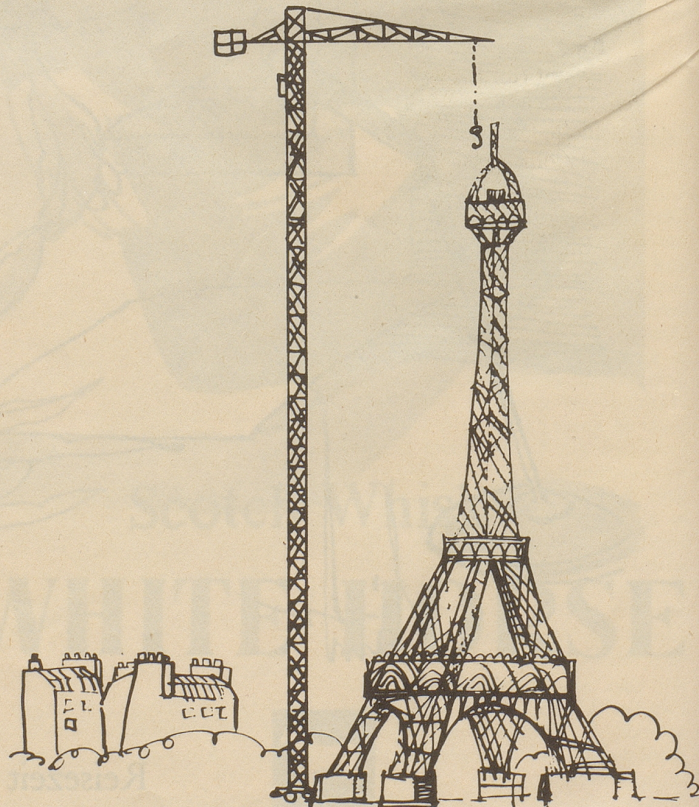
Mein Grammatiklehrer

Ich hing in der Grammatikstunde an seinem einprägsamen Munde und habe, weil stets aufgepaßt, was er mich lernte voll erfaßt, ich glaube sehr, ich schreibe bloß dank jenes Lehrers fehlerlos.



Mitunter greift man sich ans Kinn, die Stirn gefurcht von Denkerfalten, und fragt: wie kann mein Leben Sinn und eine rechte Form erhalten? Man grübelt her, man grübelt hin, doch liegt kein wahrer Sinn darin. Vielleicht hat's aber Sinn, dem Leben durch Taten einen Sinn zu geben, auch wenn man skeptisch diese Welt mitunter für recht sinnlos hält.

RICHARD DREWS



STRIDO